

19.06.2019

Promotion School: Platz eins für die BBS 1

Elektronischer Fahrradhelm mit Abstandswarner: Schüler überzeugen beim Regionalwettbewerb

VON UNSERER REDAKTION

GIFHORN/WOLFSBURG. Rund 700 Jugendliche feilten dieses Jahr im Rahmen von Promotion School mit Unterstützung von vielen Experten an Ideen, Geschäftsmodellen und Prototypen. Am Freitag hat die Allianz für die Region die zehn besten Teams des Schülerwettbewerbs für ihre zukunftsweisenden Konzepte ausgezeichnet. Der erste Platz ging an das Team H-E-L-M von der BBS 1 in Gifhorn.

Das Team entwickelte einen elektronischen Fahrradhelm mit Abstandswarnung und hat damit erstmals in der Geschichte des Wettbewerbs nicht nur die Jury, sondern auch das Publikum überzeugt.

Insgesamt vier Teams traten auf der Bühne gegeneinander an. Auf dem 4. Platz landete Team GuSo von der BBS 1 in Gifhorn, die eine Einstiegshilfe für Segelboote entwickelten. Die verbleibenden sechs Teams teilen sich jeweils einen fünften, sechsten und siebten Platz in einer der zwei Teilregionen. „Promotion school“ ist der größte Schüler-



wettbewerb der Region, den die Allianz für die Region GmbH jährlich in Kooperation mit der Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg, der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine und der Wolfsburg AG durchführt.

Der Wettbewerb, der in diesem Jahr 15-jähriges Bestehen feiert, führt die Jugendlichen an Themen wie Entrepreneurship sowie unternehmerisches Handeln heran. Oliver Syring, Geschäftsführer der Allianz für die Region GmbH, begrüßt die

rund 400 geladenen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Schule auf der Prämierungsfeier in der Arena des Forums AutoVision in Wolfsburg und blickt zurück ins Jahr 2004. „Mit 60 Schülern starteten wir vor 15 Jahren, inzwischen nehmen jährlich mehr als 700 Jugendliche am Wettbewerb teil. Wir sind aber nicht nur quantitativ gewachsen und haben ein starkes Netzwerk aufgebaut.“

Außerdem bestimmt das Publikum erstmals den Gewinner des diesjährigen

Durchgangs. Dazu mussten die vier besten Teams ihre Geschäftsmodelle in drei Minuten überzeugend auf der Bühne präsentieren. Die Schüler aus Peine und Gifhorn gaben noch einmal alles: Sie stellten ein modulares Rucksacksystem, einen elektronischen Fahrradhelm, eine App, die herannahende Rettungsfahrzeuge meldet und eine Einstiegshilfe für Boote vor. Am meisten überzeugten Felix Kluge, Justin Becker, Heinrich Linus Zander und Paul Bellin

von der BBS 1 Gifhorn. Als Team mit dem Namen H-E-L-M entwickelten die vier Jungs einen elektronischen Fahrradhelm mit Abstandswarnung, der Radfahrer vor drohenden Kollisionen mit anderen Verkehrsteilnehmern warnt. Sollte es doch zu einem Unfall kommen, sorgt eine im Helm integrierte Fernsprecheinrichtung dafür, dass ein Notruf abgesetzt wird. Zudem verfügt der Helm über einen Blinker, der die Sicherheit des Radfahrers vor allem bei Dunkelheit verbessert. Auch der funktionsfähige Prototyp überzeugte das Publikum.

Auf Platz 5 landete in der zweiten Teilregion der Schwangerschaftstest für Hunde und Pferde. Über die Platzierung freuten sich Leonie Kolander, Svenja Bednarz, Aileen Janke und Lea-Marie Hauer von der BBS 1 Gifhorn. Platz 7 teilen sich die Reisepartner-App von Paula Eicke, Tabea Isabell Teichmann, Anna-Sophia Kühn und Madlen Koczar (Gymnasium am Silberkamp) und der GPS Sticker von Johanna Gasse, Helvi Stadtaus und Ava Heinisch (Melanchthon Gymnasium).